



ERGEBNISPROTOKOLL

**Workshop zur LEADER-Strategieerstellung für das
Regionalmanagement Innsbruck-Land**

„WORKSHOP zum Aktionsfeld 4

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Donnerstag, 23.09.2021 | 10:00-12:00 Uhr
Sitzungssaal | Landhaus 2



1. Begrüßung

Begrüßung durch Rainer Krismer und Stefan Niedermoser zum gemeinsamen LEADER-Strategieerstellungsprozess mit potenziellen Akteurinnen und Akteuren aus der Region sowie Vertreterinnen und Vertretern regionaler und landesweiter Institutionen.

Teilnehmer:innen laut TN-Liste

Albuin Neuner

Barbara Erler-Klima

Bernhard Garber

Denize Suzan Scheerer

Joachim Nübling

Franziska Daetz

Gerhard Halder

Kiechl Florian

Christian Putzer

Marlene Hopfgartner

Stefan Pirchmoser

Maria Legner

Martin Baltes

Roland Zankl

Stefan Niedermoser (Regio-Tech GmbH)

Rainer Krismer (Planungsverband Innsbruck und Umgebung)

Karin Erler (Planungsverband Innsbruck und Umgebung)



2. Allgemeine Informationen zum Strategieerstellungsprozess und zu LEADER

Stefan Niedermoser erläutert anhand der beiliegenden Präsentation den Prozess und LEADER-spezifische Merkmale.

Der Fokus für das zu bearbeitete Aktionsfeld 3 wird wie folgt dargestellt:

- Energieverbrauch
- erneuerbare Energie
- Treibhausgas-Reduktion
- Naturgefahren & Risikomanagement
- Verkehr / Mobilität
- Wohnen und Dienstleistungen...

Weitere allgemeine Anmerkungen und Fragebeantwortungen:

- Auf der PIU-Homepage soll ein Bereich geschaffen werden, wo Dokumente zentral abgelegt werden. U.a. besteht dadurch auch die Möglichkeit Dokumente/ Ergebnisse anderer Arbeitsgruppen einzusehen

3. Input Aktionsfeld „Klimawandel und Klimawandelanpassung“

siehe dazu Folien der Präsentation

4. Diskussion in Kleingruppen

a. Ergebnisse aus den Kleingruppen

Leader IL – Workshop zur Strategieerstellung

Arbeitsvorlage – Aktionsfeld: 4
 ggf. Subthema: _____

In dieser Gruppe haben gearbeitet:
BALTES MARTIN
HALDER GÖRTHARD

Strategische Stoßrichtungen & Ziele

- Eine Strategie & Stoßrichtung
- Eine Strategie & Stoßrichtung

Mögliche Maßnahmen & Projekte

- TWKW + KWKW
- H2
- Ressourcenschonung für Nutzung von EV-Infrastruktur (mehr Betreuer z.B. Werkstätten)
- Flächenschonung - Hebrade Nutzung z.B. Sportplätze in Buschspektre im UG
- lokale Politische Beauftragte WT - Qualitätsicherung EV Beratung lokale u. Bevölkerung etc.
- PV
 1. BEWERTZEN
 2. ZÜBLN
 3. EBG
- WÄRME
 - Wärmepumpe
 - Boiler (Wärme) mit KANALISIERUNG

Wichtige Partner zur Umsetzung

- TWAG
- IKB
- IVB/IVT

Leader IL – Workshop zur Strategieerstellung

Arbeitsvorlage – Aktionsfeld: 4
 ggf. Subthema: _____

In dieser Gruppe haben gearbeitet:
Alexandra Pedweck
Pauleen Hopfgartner
Barbara Gler-Klima

Strategische Stoßrichtungen & Ziele

- Eine Strategie & Stoßrichtung
- Eine Strategie & Stoßrichtung

Mögliche Maßnahmen & Projekte

- Parkplätze "neu" Flächen für Grün, Blumen, etc.
- Grünraumkonzept für Gemeinden - Pilotproj.
- Liefersdienst mit Lastenraden Test & Ausrollung
- "Raus aus Öl" - Beratung für best. Zielgruppe von Unternehmen
- Workshops mit IKTs Mülltrennung / Müllvermeidung, Bewusstseinskurse

Wichtige Partner zur Umsetzung

- *modernes* Wohnen - Verdichtet, Autopark, Energie autark, inklusiv > Piloten
- PendlerInnen problem
 - Fahrrad verbindlich
 - Office
 - Co-Working-Spaces
 - ...? - Firmen
 - Ziel: die PendlerInnen von der Straße bringen
- Touristische Anreise
 - ↳ Konzept für Office
 - ↳ Bequem & Sicher für den Gast
- Dehcarbonisierung - Strategien für Unternehmen beibehalten & fördern
- Flächenversiegelung reduzieren Biodiversität fördern
- Vermittlerrolle Regionale Angebote für spezifische Zielgruppen

Leader IL – Workshop zur Strategieerstellung

Arbeitsvorlage – Aktionsfeld: 1
 ggf. Subthema: _____

In dieser Gruppe haben gearbeitet:
 - Renate Doppelbauer
 - Joachim Nöbling
 - Franziska Daetz

Strategische Stoßrichtungen & Ziele

- Eine Strategie & Stoßrichtung
- Mobilität: First & Last Mile
- Bei überregionalen Strukturen (z.B. Radinfrastruktur) mehr Kompetenz / Durchsetzung von Land
- Heranziehung / Nutzung wissenschaftlicher Kenntnisse - globale Konsense z.B. Förderung Rad-Infrastruktur reduziert CO₂-Ausstoß

Mögliche Maßnahmen & Projekte

- On-Demand Verkehr = digitalisiertes Anrufsammeltaxi
- Ausbau Querverbindungen Nord-Süd
- Betrieblicher Mobilitätsmanagement für Betriebe / Gemeinde fördern
- Dezentrale Co-working spaces fördern
- Car-sharing bike-sharing
- Mobilitätskoordinatoren in Regionen
- Mobilitätstage in Gemeinden

Wichtige Partner zur Umsetzung

- Klimabündnis VVT Land Tirol
- Bürgerinnen erreichen

Leader IL – Workshop zur Strategieerstellung

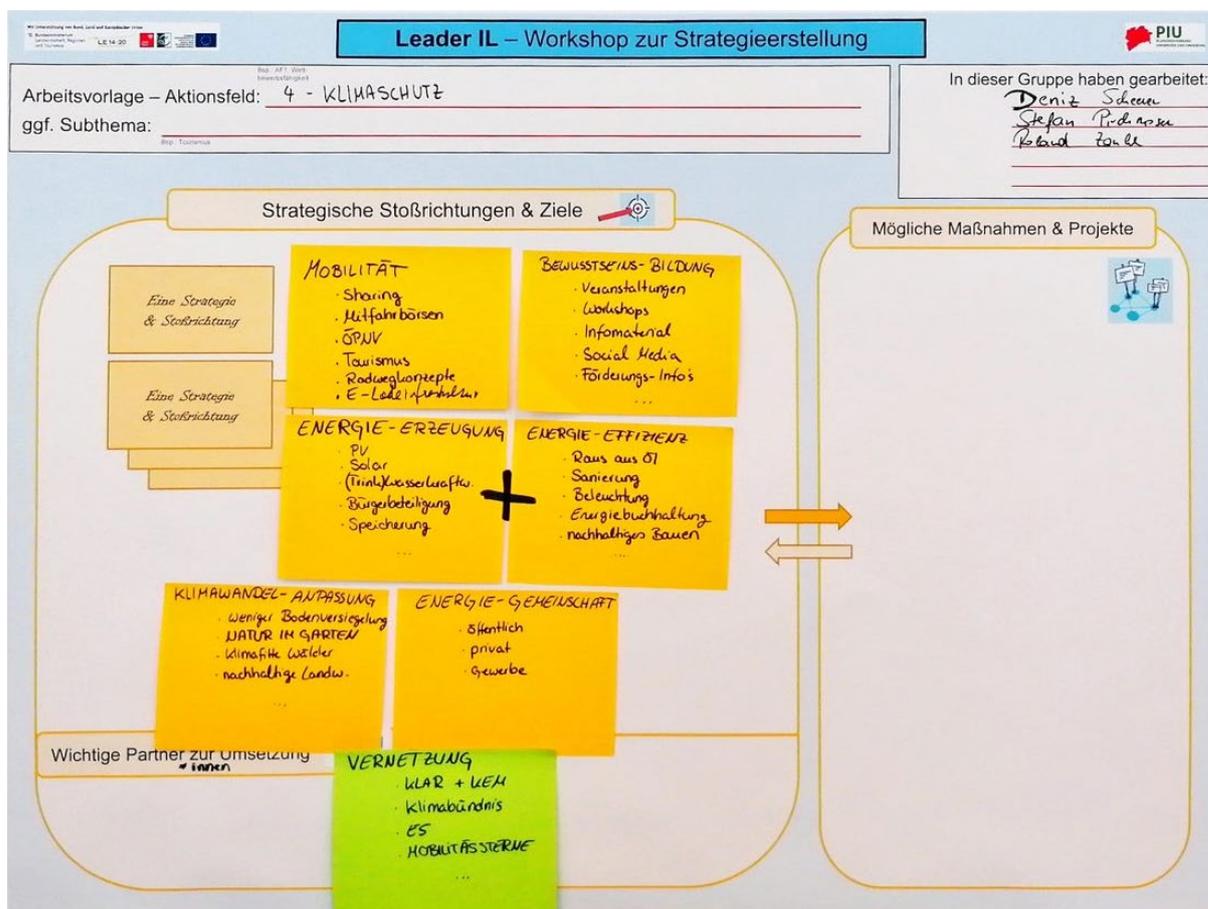
Arbeitsvorlage – Aktionsfeld: _____
 ggf. Subthema: _____

In dieser Gruppe haben gearbeitet:
 KIEGIC FLOWAN
 GABRIEL BERNHARD
 PUTZER CHRISTIAN

Strategische Stoßrichtungen & Ziele

- PV - GEMEINSCHAFTS PROJEKTE
- SÜD-ÖSTL. MITTELREB. FÖRDELT ÖFFENTL ÖPV
- MOBIL. ANBINDUNG an IZK 'SELBÄHREN u. RINN'
- BEWUSSTSEBILD. BETR. MOBILITÄT BLUTENWIESEN BIENEN
- GER. PROJEKTE FLÄCHENVERB. RECYCLING HÖFE SPORTSTÄTTEN BETREUTES WOHN.

Mögliche Maßnahmen & Projekte



5. Zusammenfassung und Themensammlung

Energieverbrauch

- Unterstützung von Maßnahmen zum Einbau/Nachrüsten/Umstellung von klimaschonenden Investitionen (zB Wärmepumpen, Nahwärmenetze etc.)
- Sharing-Trend ausnützen (Carsharing, Bikeshaaring etc.)
- Speichermöglichkeiten analysieren und pilothaft umsetzen – über den eigenen Haushalt hinaus
- Energiebuchhaltungssysteme einsetzen und Benchmarks kreieren; Analyse und Vorbeugung für zB Blackouts dokumentieren

erneuerbare Energie

- Forcierung von der Reaktivierung und/oder Neubau von Trinkwasserkraftwerken und Kleinwasserkraftwerken
- Grundlagen und Basis für die bessere Nutzung von Wasserstoff schaffen
- Photovoltaikpotenzial weiter ausbauen und Nutzung der Möglichkeiten aus dem EEG (zB durch Energiegemeinschaften oder Sammelbestellungen)
- Regional abgestimmter Ausbau des Ladestellennetzes für Auto und Fahrrad
- Energie-Bürgerbeteiligungsprojekte initiieren

Verkehr / Mobilität

- Bessere Angebotsvernetzung des öffentlichen Verkehrs mit dem Fokus auf die first und last mile
- Testbetrieb für neue Mobilitätsformen (zB digitales Anrufsammeltaxi)
- Schließung von Lücken im Radwegenetz forcieren
- Installation von lokalen Mobilitätsbeauftragten mit Zuständigkeiten für die lokale Qualitätssicherung und regionale Beratung/Bewusstseinsbildung und Mobilitätstage in den Gemeinden abhalten
- Lieferdienste mit Lastenrädern testen und ausrollen
- Weitere Maßnahmen für die öffentliche Anreise von Touristen konzipieren und umsetzen
- Neue Konzepte (zB Stadt-Land Verbindung mit Seilbahn) ausarbeiten

Wohnen und Dienstleistungen...

- Gemeinsame Räumlichkeiten für (handwerkliche) Werkstätten in den Dörfern installieren
- Mehrfachnutzung von Flächen in Pilotmaßnahmen (zB Sportplatz mit Tiefgarage für Busse, Autos)
- Öffentliche Flächen begrünen und Biodiversität durch zB Blumenwiesen fördern
- Pilotprogramm für kommunales Grünraumkonzept fördern
- Beratungsprogramme für klimaschonende Maßnahmen direkt zur Bevölkerung bringen
- Pilotaktivitäten für „modernes Wohnen“ unterstützen (Autofrei, verdichtet, energieautark, ...)
- Neue Arbeitsformen im ländlichen Raum (Coworking, Coworkation) aufbauen um den Pendlerverkehr zu minimieren
- Unterstützung für Forstwirtschaft im Bereich klimafitte Wälder
- Vernetzung bestehender Aktivitäten (KEM, KLAR, Mobilitätssterne, e5, etc.) vorantreiben

Weitere Ergänzungen:

- Plattform Klima, Energie und Kreislaufwirtschaft: beispielsweise könnte man dann angelehnt an das gerade gestartete Pilotprojekt „Zero Carbon Footprint“ (das Projekt ist ehrgeizig, Scope3 Emissionen sind hier miteingeschlossen) ein paar Unternehmen in der Leader Region IL zusammensammeln, um die Erfahrungen des Piloten zu nutzen, zu erweitern und umzusetzen.
- Projekt CLAR – Clean Alpine Region: aktuell ist das Seefeld Plateau als Beobachterregion involviert. Damit ist das Plateau u.a. auch als Pilotregion bei der Entwicklung des österreichischen Umweltzeichens für Destinationen dabei
- Kooperationen natürlich auch mit den anderen Initiativen/genannten Leuchtturmprojekten, wie DoppelPlus 2.0 oder „Radland Tirol“ oder klimafitter Bergwald